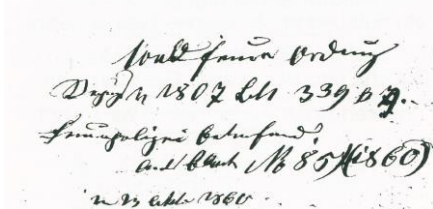


# Die Geschichte der Westerheimer Feuerwehr

Der Beschluss im Jahre 1883, eine freiwillige Feuerwehr zu gründen, bildete den Grundstein für die organisierte Feuerbekämpfung bis in die heutige Zeit. Doch auch vor dieser Zeit gab es eine Feuerwehr, eine sogenannte Pflicht-Feuerwehr. Sobald das Sturmzeichen mittels der Glocke gegeben wurde, musste sich ein jeder Bürger, samt seinen Söhnen und Knechten, beim Rathaus oder beim Brandplatz einfinden und sich zur Verfügung stellen. Wenn dies nicht geschah wurde er bestraft. Ja sogar die Weiber und Mägde mussten im Winter sofort heißes Wasser machen und die Mannschaften verköstigen. Hierüber berichtet die Feuerlöschordnung von 1860:

Feuer = Löschordnung für die  
Gemeinde Westerheim



Die Feuerwehr war damals noch in Mannschaften eingeteilt. Es gab Steiger- und Einreißmannschaften, die Bedienungsmannschaften der Spritzen, die Wasserträger und Schöpfermannschaft, die Hilfsmannschaften und die Schlauchlegermannschaften. Später wurden die Mannschaften in Züge eingeteilt. Nach mündlicher Überlieferung gab es im Gründungsjahr 1883 schon 3 Züge mit über 80 Mann Gesamtstärke. Die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr wurde ganz sicher auch begünstigt durch den Bau der Abwasser-versorgung im Jahre 1876. Ihre Einweihung fand im Jahre 1880 statt, bei der auch König Karl in Westerheim weilte. Nun war bei

einem Brand die Wasserversorgung im Ort durch das Wasserleitungsnetz mit seinen Hydranten gesichert. Die Wasserträger - Schöpfer konnten entbehrt werden. So entstand aus einer Pflicht-Feuerwehr eine freiwillige Feuerwehr in Westerheim.

Einer der ersten Kommandanten war Georg Ascher (Dreherjörg). Sein stellv. Kommandant war Xaver Rehm (Schreiner).



Feuerwehr I. Zug (etwa 1930)



Feuerwehr II. Zug (etwa 1930)

Löschzüge in den 30er Jahren





Kommandant Titus Kneer, Zugführer Josef Uhlmann (Benatssepp)

**1933**

### **Bezirksfeuerwehrfest in Westerheim**

Im Jahre 1933 findet in Westerheim, vermutlich anlässlich des 50-jährigen Jubiläums das Bezirksfeuerwehrfest statt.



Bilder vom Festzug 1933

**1936**

### **Gründung des ersten Westerheimer Spielmannszuges**

Im Jahr 1936 formiert sich mit 13 Pfeifern und 4 Trommlern der erste Westerheimer Spielmannszug. Dieser hat seinen ersten Auftritt noch im selben Jahr zum Erntedankfest.



**1944**

### **Einsatz Westerheimer Feuerwehrpumpe in Ulm**

Am 17. Dezember 1944 erfolgt ein schwerer Bombenangriff auf Ulm. Um den großflächigen Brand in der Ulmer Innenstadt zu bekämpfen, wird auch die Westerheimer Feuerwehr mit Ihrer Pumpe angefordert. Zusammen mit der Laichinger Feuerwehr rückt man nach Ulm aus, wo man die darauffolgenden Tage im Einsatz ist.

**1949**

### **Löschzug beim Heimatfest in Laichingen**

Im Jahre 1949 nimmt die Freiwillige Feuerwehr Westerheim, mit der im Jahre 1937 erworbenen fahrbaren Motorspritze, beim Heimatfest in Laichingen teil.



**1953**

**Brandfall Xaver Baumann, Markus Ramminger und Josef Rehm (Untere Gasse)**

Bei Xaver Baumann in der Feldstetter Straße kommt es am 19. Oktober 1953 und bei Markus Ramminger im Steigle am 22. Oktober 1953 zu Brandfällen. Zu einem 3. Brandfall, der rechtzeitig entdeckt wird, kommt es bei Josef Rehm. Diese 3 Brände werden durch Brandstiftung verursacht.

**1954**

**Brandfall bei Hans Vogel, Feldstetter Straße**

Durch Leichtsinn entsteht im Haus Vogel in der Feldstetter Straße ein Zimmerbrand. Durch Glockensignal wird die Feuerwehr mit 3 Gruppen am 04. Dezember 1954 alarmiert. Die Gruppe II geht gegen den Brandherd in der Dachkammer vor und befördert ein rauchentwickelndes Bett hinaus.

**1957**

**Scheunenbrand bei Thomas Klöble, Wiesensteiger Straße**

Die Scheune von Thomas Klöble gerät in der Nacht zum 12. Januar 1957 in Brand. Unsere Feuerwehr wird nachts um 03:00 Uhr durch Glockensignal und Feuerhorn alarmiert. In kurzer Zeit wird die Brandbekämpfung aufgenommen, es gelingt aber nicht den Brand unter Kontrolle zu bringen. Infolge dessen

burnt die Scheune bis auf die Grundmauern ab. Sämtliches Inventar der Scheune wird ein Raub der Flammen.

**1958**

**Einrichtung des Feuerwehrmagazins im Farrenstall in der Eichstraße**

Am 03. August 1958 wird das Feuerwehrmagazin im Gebäude des Farrenstalles in der Eichstraße eingerichtet. Sämtliche Feuerwehrgerätschaften werden in einer Fahrzeugbox untergebracht. Die Feuerwehr war vorher in der Zehntscheuer untergebracht.

**1961**

**Stallbrand bei Christian Ascher, Kirchplatz**

Im Schweinestall von Christian Ascher am Kirchplatz bricht am Morgen des 22. März 1961 durch Kartoffeldämpfen ein Brand aus. Um 09:10 Uhr wird die Westerheimer Wehr durch Feuerhorn und Glockengeläute alarmiert. Beim Eintreffen schlagen schon die Flammen durch das Dach des Gebäudes. Durch sofortiges Eingreifen kann ein Übergreifen des Brandes auf die Nachbargebäude verhindert werden. Das lebende Inventar kann gerettet werden.

**1962**

**Einsatz neuer Tragkraftspritze TS 8**

Am 17. August 1962 kommt bei einer Übung am Wasserbehälter erstmalig die neue Tragkraftspritze TS 8 zum Einsatz, die bis 1998 ihren Dienst tut.

**1966**

**Brand bei Firma Müllerschuh im Steinigen**

Am Morgen des 14. November 1966 entdecken Arbeiter der Frühschicht um 04:05 Uhr einen Brand im Lager- und Versandraum. Ein Arbeiter alarmiert durch Sirenenalarm die Feuerwehr. Der Brand ist bald unter Kontrolle,

und nach ca. 1 Stunde kann der Befehl zum Abrücken gegeben werden. Der Brand wurde vermutlich durch einen elektrischen Heizofen verursacht.

**1968**

### **Scheunenbrand bei Johannes Baumeister in der Unteren Gasse**

In der Nacht zum 01. Mai 1968 wird die Feuerwehr durch Sirenenalarm um 03:10 Uhr zu einem Brandeinsatz in der Unteren Gasse, Gebäude Nr.1 gerufen. Beim Eintreffen am Brandplatz schlagen schon die Flammen aus dem Dach des Scheunengebäudes. Da das Scheunengebäude direkt an den Wohnbereich grenzt, wird von Norden und Süden eine Riegelstellung aufgebaut, um das Wohngebäude abzuschirmen. Zur Verstärkung trifft um 03:30 Uhr die motorisierte Feuerwehr aus Laichingen mit 2 Fahrzeugen ein und unterstützt von der Nordseite her die Löschnmaßnahmen. Da das Feuer mittlerweile auf den Wohnteil übergreift, wird unter Atemschutz der Innenangriff vorgenommen. Ein Übergreifen der Flammen kann verhindert werden. Der Vieh- und Schweinebestand kann aus der brennenden Scheune gerettet werden. Personenschäden sind nicht zu beklagen. Um 05:00 Uhr ist der Brand gelöscht und um 07:00 Uhr wird mit dem Abtragen von Heu und Stroh begonnen.

**1969**

### **Indienststellung des ersten Feuerwehrfahrzeuges LF 8 Opel Blitz der Fa. Ziegler**

Mit dem 26. November 1969 beginnt für die Freiwillige Feuerwehr Westerheim ein neuer Zeitabschnitt: Mit der Indienststellung eines Löschfahrzeuges LF 8 Opel Blitz von der Firma Ziegler. Erstmals in der Geschichte der Westerheimer Wehr wird ein motorisiertes Feuerwehrfahrzeug in den Bestand aufge-

nommen. Zur Abholung des Löschfahrzeuges nach Giengen/Brenz bei der Fa. Ziegler begeben sich Bürgermeister Walter, Stellv. Kommandant Emil Kneer, und die Maschinisten Matthäus Füller, Hans Rehm (Schmied) und Rudi Füller. Im Schneetreiben trifft man gegen Abend mit dem neuen LF 8 in Westerheim ein und wird von Kommandant Karl Klöble in Empfang genommen.



**1971**

### **Überlandhilfe in Wiesensteig bei Filshochwasser**

Das Bürgermeisteramt alarmiert unsere Feuerwehr am 07. Juni 1971 gegen 22:30 Uhr zur Überlandhilfe nach Wiesensteig. Durch starke Regenfälle ist die Fils über das Ufer getreten und hat u.a. auch das Unter- und Erdgeschoss der Schule unter Wasser gesetzt. Da die ganzen Feuerwehren bis Geislingen im Einsatz sind, können die Wiesensteiger von dort keine Hilfe erhalten. Es kommt das neue LF 8 und auch die Tragkraftspritze TS 8 zum Einsatz.

### **Erstmalige Übung mit Atemschutz**

Mit der Indienststellung des LF 8 Opel Blitz hat die Freiwillige Feuerwehr Westerheim erstmalig die Möglichkeit auch Atemschutzträger zum Innenangriff und zur Menschenrettung zum Einsatz zu bringen. In der Zeit vom

09. – 13. November 1970 nehmen die Feuerwehrkameraden Hans Büdinger, Gregor Rehm und Ottmar Rehm erfolgreich an einem Atemschutzlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal teil. Bei der Hauptübung am 02. Oktober 1971, mit dem Schulgebäude als Übungsobjekt, kommt bei der Bergung von verletzten Personen aus dem stark verrauchten Gebäude erstmals der Atemschutz zum Einsatz.

### 1973

#### **Schwelbrand bei Josef Anton Rehm, Enge Gasse 4**

Feuerwehrkamerad Matthäus Füller alarmiert unsere Wehr aufgrund eines Brandfalls bei Josef Anton Rehm in der Enge Gasse 4. Da Gefahr besteht, dass der Brand auf das Nachbargebäude Fischer übergreift, wird auch die Laichinger Wehr alarmiert. Nach einer Erkundung des Brandobjektes stellt sich heraus, dass es sich um einen Schwelbrand handelt.

#### **Erstmalige Altpapiersammlung**

Zu einem wohltätigen Zweck ist die Feuerwehr am 18. Mai 1973 im Einsatz. Für den Hallenbadförderverein wird erstmalig eine Altpapiersammlung durchgeführt. Es werden insgesamt 7,9 Tonnen Altpapier gesammelt und von der Fa. Sailer & Büdinger kostenlos zur Papierfabrik nach Blaustein gefahren. Es werden insgesamt 280 DM dem Hallenbadförderverein als Spende gestiftet.

#### **Großbrand in der Grund- und Hauptschule Westerheim**

Durch Sirenenalarm wird die Westerheimer Wehr am 03. November 1973 gegen 00:15 Uhr zum Einsatz gerufen. Durch einen Großbrand steht das gesamte obere Stockwerk des alten Schulgebäudes, in dem die Grund-

schule untergebracht ist, in Flammen. Die gesamte Westerheimer Wehr mit 40 Mann ist im Einsatz. Die Wasserentnahme erfolgt bei den Löschbehältern am Rathaus und bei Josef Baumeister am Kirchplatz. Überlandhilfe wird sofort angefordert. Die Laichinger und die Böhringer Wehr kommen mit 4 Einsatzfahrzeugen incl. Drehleiter zur Unterstützung. Ein Opfer der Flammen werden die im oberen Stockwerk gelegenen Wohnungen samt der Einrichtung. In den darunter gelegenen Klassenzimmern kommt es zu größeren Wasserschäden. Trotzdem kommt es zu keinem Unterrichtsausfall. Der Gesamtschaden des ersten Großbrandes nach dem Krieg beträgt ca. 400.000 DM.





**1974**

### **Brand in der Camping-Gaststätte**

Um 22:00 Uhr wird man am 10. April 1974 durch Sirenenalarm zu einem Brand der Camping-Gaststätte auf dem Alb-Camping gerufen. Gastwirt Nikolaus Ott hat den Brand im angrenzenden Lagerraum entdeckt. Mit der TS8 und unter Mitwirkung der mit alarmierten Laichinger Feuerwehr gelingt es ein Übergreifen auf die Nachbargebäude zu verhindern, und vor allem die 1,2 Tonnen Flüssiggas, die sich in einem Zusatzlager befinden, vor der Explosion zu bewahren. Der aus Holz bestehende Lagerraum brennt völlig ab und die angrenzende Gaststätte wird stark beschädigt. Es entsteht ein Gesamtschaden von 60.000 DM.



### **Scheunenbrand bei Andreas Rauschmaier, Farrenwärter in der Unteren Gasse**

Durch eine Staubexplosion gerät am 06. September 1974 die vollgefüllte Scheuer von Andreas Rauschmaier in der Unteren Gasse in Brand. Durch Sirenenalarm wird um 14:15 Uhr die Feuerwehr alarmiert. Die Wasserentnahme erfolgt am Wasserlöschteich am Rathaus und über Hydranten in der Donnstetter Straße, sowie der Unteren und Oberen Gasse. Da der Wasserdruck anfangs nicht ausreicht, werden einige Ortsteile mit Schieberventilen abgeschaltet. Die Scheune mit Erntevorräten wird ein Opfer der Flammen, das angrenzende Wohnhaus wird gerettet. Der Gesamtschaden beträgt 150.000 DM.



### **Brand landwirtschaftliches Anwesen von Gabriel Ramming, Friedenstraße**

Ein Großbrand vernichtet am 17. Oktober 1974 Stall und Scheuer von Gabriel Ramming in der Friedenstraße. Die gesamte Feuerwehr ist mit 40 Mann im Einsatz. Als die Feuerwehr 10 Minuten nach Alarmierung eintrifft, schlagen die Flammen lichterloh aus dem landwirtschaftlichen Gebäude. Unter Lebensgefahr kann der Atemschutz 40 Stück Vieh und zwei Pferde aus dem brennenden Stall

retten. Auch das angrenzende Wohnhaus wird vor den Flammen bewahrt. Die landwirtschaftlichen Maschinen und ein Pferd werden ein Opfer der Flammen.



**1976**

### **Brand bei Hilmar Baumann, Lindenstraße**

Das Stallgebäude und die Scheune des Aussiedlerhofes von Hilmar Baumann werden am 18. August 1976 durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt. 41 Feuerwehrkameraden sind mit LF 8 und TS 8 im Einsatz und können das Vieh sowie ein Teil der landwirtschaftlichen Maschinen retten. Ein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude wird verhindert. Ein Ärgernis bei diesem Einsatz ist, dass von 5 Sirenen in Westerheim nur 1 Sirene Alarm gibt.



**1978**

### **Brand Feldscheuer auf Waldstetten**

Durch einen Blitzschlag am 12. Juli 1978 fängt die Feldscheuer von Georg Ascher im Gewann Waldstetten Feuer. Unsere Feuerwehr rückt schnellstens aus, beim Eintreffen

ist die Scheuer jedoch völlig niedergebrannt. Der Gesamtschaden beträgt 15.000 DM

**1980**

### **Gründung einer Altersabteilung**

Bei der Jahreshauptversammlung am 18. Januar 1980 wird Feuerwehrkamerad Karl Klöble nach 25 Jahren Dienstzeit als Feuerwehrkommandant verabschiedet. Gleichzeitig wird er durch Bürgermeister Walter im Namen der Gemeinde zum Ehrenkommandanten ernannt. Um ihm und auch den anderen Feuerwehrkameraden, die nach 25 jähriger Dienstzeit aus dem aktiven Dienst ausscheiden weiterhin eine Heimat in der Feuerwehr zu bieten, wird eine Altersabteilung gegründet.



**1981**

### **Brand des Farrenstalls und des Feuerwehrmagazins in der Eichstraße**

Am Nachmittag des „Glombigen Donnerstag“ am 26. Februar 1981 heulen die Sirenen auf. Doch die Feuerwehrkameraden müssen zum Einsatzort nicht weit fahren: Es brennt am eigenen Feuerwehrgerätehaus!! Im über dem Feuerwehrgerätehaus gelegenen Bergeraum des Farrenstalls ist durch einen Kurzschluss an einer elektrischen Leitung ein Feuer ausgebrochen. Trotz sofortigen Eingreifens und auch Unterstützung durch die Laichinger Wehr, kann das Feuer im mit Heu und Stroh gefüllten Gebäude zwar eingedämmt, nicht

aber gelöscht werden. Der Dachstuhl brennt total aus. Der Wasserschaden mit Frosteinwirkung verursacht weiteren Schaden. 7 Bullen können aus dem Farrenstall gerettet werden, das Löschfahrzeug LF 8 kommt in der Lagerhalle eines Unternehmers unter. Das Gebäude des Farrenstalls wird bis auf die Grundmauern abgerissen. Stehen bleibt vorerst die feuerwehreigene Fahrzeugbox, die mit einem Notdach abgedeckt wird. Die Aufräum- und Abrissarbeiten dauern bis Samstag, den 28. Februar 1981.



### **Raumschaftsübung am Laichinger Flugplatz**

Am 26. September 1981 führt die Raumschaft Laichingen eine Großübung am Laichinger Flugplatz durch. Angenommen wird der Absturz eines Militärflugzeuges mit anschließendem ausgedehntem Flächenbrand und vieler verletzter Personen.

**1982**

### **Einweihung des neuen Feuerwehrrätehauses in der Eichstraße**

Nach dem Verlust des Farrenstalles und des darin befindlichen Feuerwehrrätehauses entschließt sich die Gemeinde an gleicher Stelle ein neues Feuerwehrrätehaus und einen neuen Bauhof zu errichten. Nach knapp einjähriger Bauzeit und der Erbringung von 4.000 Arbeitsstunden in Eigenleistung ist am 14. August 1982 feierliche Einweihung. Das von Architekt Felix Moser entworfene Gebäu-

de weist im Untergeschoß 3 Fahrzeugboxen, Waschräume und das Kommandantenzimmer auf. Im Obergeschoß befinden sich der Schulungsraum und eine Küche. Bürgermeister Walter hebt in seiner Begrüßungsrede diese Einweihung als denkwürdiges Ereignis in der 1100jährigen Geschichte Westerheims hervor. Pfarrer Gerhard Zwißler erbittet den Segen Gottes für das St. Florians-Heim und für alle die darin ein- und ausgehen. Der Spielmannszug umrahmt die Feierlichkeiten. Am Tag der offenen Tür, einen Tag später, war das Interesse der Öffentlichkeit groß und bei herrlichem Wetter klingt das Einweihungsfest mit der Musikkapelle und der Jugendkapelle Westerheim aus.



**1983**

### **Großbrand bei Hans Ascher, Hirschgasse**

Als gegen 20:00 Uhr am Sonntag den 21. August 1983 die Sirenen Alarm geben, steht beim Eintreffen der Westerheimer Feuerwehr das landwirtschaftliche Anwesen von Hans Ascher in der Hirschgasse in hellen Flammen.



Zur Verstärkung wird auch die Laichinger Wehr mit der Drehleiter angefordert. Nur durch sofortiges Eingreifen kann ein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude verhindert werden. Mit Atemschutzgeräteträgern wird ein Innenangriff vorgenommen und bereits brennende Holzbalken und Dachverschalungen gelöscht. Auch der gesamte Viehbestand wird aus der brennenden Scheune gerettet. Der Gesamtschaden beträgt ca. 200.000 DM.



### 100 Jahre Freiw. Feuerwehr Westerheim

Vom 03. – 05. Juni 1983 feiert die Westerheimer Feuerwehr ihr 100-jähriges Bestehen, verbunden mit dem 9. Kreisfeuerwehrtag des Alb-Donau-Kreises.



Die Westerheimer Wehr im Jubiläumsjahr

### 1984

#### Scheunenbrand bei Karl Tritschler auf Dornenbuch

In der Nacht zum 13. November 1984 steht die Scheune des Aussiedlerhofes von Karl Tritschler auf Dornenbuch in hellen Flammen. Die Schwiegermutter, die im angrenzenden Wohngebäude lebt, wird durch das Prasseln der Flammen geweckt. Gegen 03:15 Uhr wird unsere Wehr durch Sirenenalarm gerufen. Die Wasserentnahme erfolgt an der hauseigenen Kläranlage. Die mitalarmierte Laichinger Wehr baut eine Wasserversorgung vom ca. 1 km entfernten Wasser-Reservoir der Blau-Lauter-Gruppe auf. Atemschutzträger retten in letzter Minute 35 Kühe aus dem brennenden Gebäude. Die Scheune kann nicht mehr gerettet werden und brennt bis auf die Grundmauern nieder. Wie durch ein Wunder können noch mittags 4 Rinder aus rauchenden Trümmern geholt werden. Der Gesamtschaden beträgt 400.000 DM.



#### Sturmschaden am Schulhausdach

In der Nacht vom 23. auf den 24. November 1984 tobt ein Sturm mit Orkanböen und hebt am neuen Gebäude der Hauptschule das Dach ab. Unsere Feuerwehr muss in einem gefährlichen Einsatz, mit Hilfe eines Kranwagens, das beschädigte Dach entfernen. Rings um das Schulgebäude sind Balken und Trümmer zerstreut. Um einen größeren Was-

serschaden zu vermeiden wird noch am selben Tag ein Notdach errichtet.



**1985**

### **Brand in der Feriensiedlung**

Am frühen Morgen des 10. Januar 1985 um 05:05 Uhr wird die Westerheimer Feuerwehr durch Sirenenalarm zu einem Brandeinsatz in der Feriensiedlung gerufen. Ein Ferienhaus steht in Flammen, brennt völlig nieder und hat auch ein weiteres, am Hang oberhalb, in Brand gesetzt, das ebenfalls ausbrennt. Am Einsatzort eingetroffen, kann man sich bei der Brandbekämpfung nur auf den Schutz der umstehenden Ferienhäuser beschränken. Ein drittes Ferienhaus kann durch einen Innenangriff gerettet werden. Der Gesamtschaden beträgt ca. 500.000 DM. Die eisigen Temperaturen machen die Löschkaktion zu einem schweren Einsatz.



**1987**

### **Brand im alten Rathaus**

Am Sonntagmorgen des 08. Februar 1987 bricht im oberen Stock des alten Rathauses, in dem Jugendräume untergebracht sind, ein Brand aus. Durch Sirenen alarmiert, ist die Feuerwehr kurz vor 08:00 Uhr am Brandort und unternimmt mit 4 Atemschutzträgern und 2 C-Rohren einen Innenangriff. Von außen wird das alte Rathaus mit B- und C-Strahlrohren abgekühlt. Das schöne Fachwerkgebäude kann vor der Zerstörung gerettet werden. Der Gesamtschaden beträgt ca. 25.000 DM.

### **Brand bei Hans Mayer, Feldstetter Straße**

In der Scheune unseres Feuerwehrkameraden Hans Mayer in der Feldstetter Straße bricht am Mittag des 05. Juni 1987 ein Feuer aus. Durch Sirenenalarm herbeigerufen können 30 Feuerwehrangehörige ein Übergreifen der Flammen auf das angrenzende Wohnhaus verhindern und bringen das Feuer schnell unter Kontrolle. Die 10 in der Scheune untergebrachten Schafe können gerettet werden, nur ein abgestellter PKW geht in Flammen auf.



### **Feierliche Übergabe des neuen Löschfahrzeuges LF 16/12 der Marke Magirus**

Mit der feierlichen Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 16/12 der Marke Magirus am 04. Dezember 1987 findet bei der

Westerheimer Wehr ein weiterer Meilenstein statt. Ziemlich genau 18 Jahre nach dem 1. motorisierten Feuerwehrfahrzeug, dem LF 8 Opel Blitz, das am 25. November 1969 übernommen wurde, erhalten wir unser zweites, motorisiertes Löschfahrzeug. Festlich geschmückt wird das neue LF 16 abends in der Eichstraße vom Spielmannszug und der gesamten Feuerwehr im Empfang genommen, und musikalisch zum Gerätehaus geleitet.



### 1988 Einweihung LF16/12 und 15 Jahre Spielmannszug Westerheim

Zur kirchlichen Einweihung des neuen LF 16/12 und zum 15jährigen Jubiläum des Spielmannszuges finden am 07. und 08. Mai 1988 die Westerheimer Feuerwehrtage statt. Mit einem Festgottesdienst zur kirchlichen Segnung durch Pfarrer Marzell Gekle werden am 07. Mai die Feierlichkeiten eröffnet. Am Sonntag werden bei einer Schauübung die

Leistungsfähigkeit und die Einsatzmöglichkeiten des neuen LF 16/12 demonstriert. Mittags findet in der Ortsmitte der nächste Höhepunkt statt. Zum 15jährigen Jubiläum des Spielmannszuges veranstalten die Spielmanns- und Fanfarenzüge aus Westerheim, Kirchheim/Teck, Geislingen, Deggingen, Munderkingen, Nellingen und Ulm-Lehr ein Platzkonzert und marschieren anschließend spielend über die Laichinger Straße zum Festzelt am Gerätehaus.



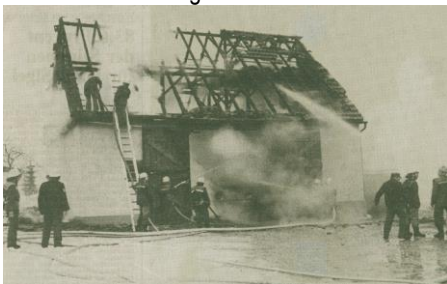
### 1990 Einführung der stillen Alarmierung über Funkmelde-Empfänger (FME)

Mit der Einführung der stillen Alarmierung und der Erprobung der Funkmeldeempfänger am 30. März 1990 beginnt für die Feuerwehr Westerheim ein historischer Wendepunkt. Erstmals seit Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr vor über 100 Jahren werden die Floriansjünger nicht mehr durch weithin vernehmbare Alarmsignale wie Glockengeläute, Feuerhorn oder Sirenenalarm zum Einsatz gerufen, sondern über eine sogenannte stille Alarmierung durch Funkmelde-Empfänger, die jeder Feuerwehrmann bei sich trägt.

### 1991 Scheunenbrand bei Anton Kneer, Hohenstadter Straße

Im Scheuengebäude von Anton Kneer in der Hohenstadter Straße bricht durch eine Autoreparatur am Samstag, den 23. Februar 1991

ein Feuer aus. Über Funkmeldeempfänger gegen 13:20 Uhr alarmiert, treffen die Feuerwehrmänner mit dem LF 16 und dem LF 8 nach 6 Minuten am Brandplatz ein. Ein Übergreifen der Flammen auf das einige Meter entfernte Wohnhaus wird verhindert. Aus dem Stall können einige Schweine und Landmaschinen gerettet werden. Fünf Kühen kann jedoch nicht mehr geholfen werden. Der Gesamtschaden beträgt ca. 160.000 DM.



### **Hochwassereinsatz bei Tennishalle und Kläranlage**

In der Nacht zum 22. Dezember 1991 führen ausgiebige Regenfälle zu einem Hochwassereinsatz. Der starke Niederschlag und das Schmelzwasser können im gefrorenen Erdreich nicht versickern und überschwemmen den Bereich der Tennishalle und der Kläranlage. Die Pächterin der Tennishalle alarmiert um 01:30 Uhr unsere Wehr als sie das Hochwasser im Erdgeschoß bemerkt. Beim Eintreffen der Einsatzfahrzeuge wird festgestellt, dass die Produktionsräume der Fa. Hermann Kneer, welche im Untergeschoß der Tennishalle liegen, bis zur Decke unter Wasser stehen. Alle Pumpen von LF 8 und LF 16 laufen. Nach 2 Stunden kommt die Meldung, dass auch in die Kläranlage Wasser eingedrungen ist, woraufhin das LF8 dorthin verlegt wird. Um den Wasserfluss von der Kläranlage zur Tennishalle zu stoppen, wird mit einem Bagger und einem Schaufellader ein Damm

errichtet. Der Einsatz von LF 16, LF 8 und der Tragkraftspritze TS dauert bis 16:30 Uhr, insgesamt 15 Stunden. Der Schaden am Gebäude und Maschinen wird auf 2 Mio. DM geschätzt.



**1992**

### **Brand landwirtschaftliches Anwesen von Franz Knupfer, Feldstetter Straße**

Am Freitag, 27. März 1992 steht das Scheunen- und Stallgebäude von Franz Knupfer in der Feldstetter Straße in Flammen. Ein Übergreifen des Brandes auf das angrenzende Wohngebäude kann durch rasches Eingreifen verhindert werden. Atemschutzgeräteträger gehen auf dem Dachboden des Wohnhauses vor und vermeiden an der Brandschutzmauer ein Überspringen der Flammen. Kühe und Schweine können aus der brennenden Scheune gerettet werden. Das Stall- und Scheunengebäude muss jedoch abgebrochen werden. Der Gesamtschaden beträgt ca. 100.000 DM.



**1993**

### **Gebrauchter Mannschafts-Transportwagen ergänzt den Fahrzeugbestand**

Am 26. März 1993 wird die 3. Fahrzeugbox im Feuerwehrgerätehaus durch einen gebrauchten Mannschaftstransportwagen vom Typ DB 508 D, Baujahr 1979, der von der Bereitschaftspolizei zu einem Preis von 2.200 DM erstanden wird, belegt. Mit viel Eigenleistung wird der MTW umgebaut und lackiert. Dieser wird am 01. Mai kirchlich geweiht.



### **Brand bei Firma Fenster Kneer**

Ein Blitzeinschlag verursacht am 04. August 1993 am Firmengebäude der Firma Fenster Kneer kurz vor 19:00 Uhr einen Brand. Ein Mitarbeiter, der glücklicherweise noch im Gebäude ist, bemerkt den Brand und alarmiert die Feuerwehr. 32 Feuerwehrmänner rücken aus und bekämpfen den Brand unter Atemschutz. Der Schaden wird auf 100.000 DM geschätzt.



**1994**

### **Überlandhilfe beim Hochwassereinsatz in Bad Ditztenbach**

Aufgrund lang anhaltender Regefälle kommt es am 13. April 1994 im gesamten Goißa-Täle zu Überschwemmungen. Morgens wird von der Gemeinde Bad Ditztenbach nur eine Saugpumpe angefordert, nachmittags um 14:30 Uhr dann die Überlandhilfe. Mit dem LF 16 und dem LF8 werden 17 Mann zum Altersheim in Bad Ditztenbach beordert, um die Kellerräume auszupumpen. Zusätzlich müssen die Bewohner des Altersheims evakuiert werden. Der Hochwassereinsatz dauert bis zum nächsten Morgen um ca. 11:00 Uhr. Während der gesamten Einsatzzeit sind mehrere Ortswechsel notwendig.



### **Schwerer Verkehrsunfall am Laichinger Wäldle / Erstmals Einsatz von hydraulischen Rettungsgerät**

Am diesem trüben 11. November 1994 werden wir gegen 17:05 Uhr zu einem folgenschweren Unfall gerufen. Ein aus Westerheim kommender PKW war ins Schleudern und auf die Gegenfahrbahn geraten. Dort prallte er mit einem entgegenkommenden PKW frontal zusammen. 3 eingeklemmte Personen mussten mit dem hydraulischen Rettungsgerät aus dem PKW befreit werden. Traurige Bilanz: Eine Tote und drei schwerverletzte Personen. Es ist der erste schwere Verkehrsunfall seit

der Ausrüstung mit hydraulischem Rettungsgerät (LF16).



**1997**

### **Tödlicher Verkehrsunfall zwischen Westerheim und Laichingen**

Gegen 14:30 Uhr werden wir am 18. Juli 1997 zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen Westerheim und Laichingen gerufen. Ein 20jähriger PKW-Lenker ist nach einem Überholmanöver ins Schleudern geraten und frontal mit einem entgegenkommenden PKW zusammengestoßen. Trauriges Resultat: Zwei Tote und eine schwerverletzte Person.



**1998**

### **Einweihung der neuen Tragkraftspritze TS8**

Mit einer Schauübung wird am Sonntag den 22. März 1998 die neue Tragkraftspritze TS 8 eingeweiht. Bei einer Schauübung wird die Leistungsfähigkeit der Pumpe demonstriert. Der Spielmannszug spielt unter der Leitung von Ehrenkommandant Karl Klöble auf. Anschließend gibt es noch ein Weißwurst-Frühstück.



### **Maschinenschuppenbrand auf Hof Dornenbuch**

Am frühen Morgen des 02. August 1998 werden wir über Funkmeldeempfänger zu einem Einsatz auf dem Aussiedlerhof der Fam. Tritschler im Gewinn Dornenbuch gerufen.



Beim Eintreffen von LF 16, LF 8 und dem MTW steht ein Maschinenschuppen in hellen Flammen. Durch rasches Eingreifen wird das angrenzende Stall- und Wohngebäude geschützt. Der Maschinenschuppen, mehrere

darin befindliche Traktoren, weiteres landwirtschaftliches Gerät und die Heuvorräte werden aber ein Raub der Flammen. Es entsteht ein Gesamtschaden von 700.000 DM.

**1999**

### **Spatenstich für Gerätehaus-Anbau**

Um Platz für eine Gerätewerkstatt, eine zusätzliche Fahrzeugbox und Lagerraum zu bekommen, wird am 08. Oktober 1999 der Spatenstich für den Gerätehausanbau gefeiert. Der Gerätehausanbau schließt sich an der Südseite des Feuerwehrmagazins an. Nachdem der Spielmannszug mit flotten Märschen die Zeremonie eröffnet, greifen Bürgermeister Grupp, Kommandant Walter Rehm, Ehrenkommandant Karl Klöble, sowie Architekt Kopp zum Spaten und geben das Signal zum Baubeginn.

### **30jähriges Dienstjubiläum des LF 8 Opel Blitz**

Aus Anlass des 30jährigen Dienstjubiläums des LF 8 Opel Blitz lädt die Feuerwehr Ehrenkommandant Karl Klöble und alle ehemaligen Feuerwehrkameraden zu einer Feierstunde ins Feuerwehrgerätehaus ein. In seinem Rückblick auf 30 Jahre Opel Blitz erwähnt Kommandant Walter Rehm fast 200 Einsätze, mehr als 16.000 gefahrene Kilometer, und dass es alle Feuerwehrkameraden von den Einsätzen unfallfrei und gesund zurückgebracht hat. Die Feierstunde wird durch den Spielmannszug feierlich umrahmt.



### **Sturmschäden durch Orkan „Lothar“**

Am 26. Dezember 1999 fegt der Orkan „Lothar“ mit Windgeschwindigkeiten von über 200 km/h über Süddeutschland. Es werden Dachplatten von den Häusern gefegt und umgestürzte Bäume blockieren die Straße nach Wiesensteig. Mit dem LF 16 und 7 Mann werden 5 umgestürzte Bäume entfernt. Aufgrund des anhaltenden Orkans müssen die Räumungsarbeiten mehrmals unterbrochen werden.

**2000**

### **Feierliche Übergabe des neuen LF 8/6 Iveco-Magirus**

Mit der feierlichen Übergabe des neuen LF 8/6 Iveco-Magirus am 21. Januar 2000 und der Außerdienststellung des alten LF 8 Opel Blitz begeht die Westerheimer Wehr einen weiteren Meilenstein. Eine 8 Mann starke Abordnung des Feuerwehrausschusses ist schon morgen um 05:00 Uhr ins badische Weißweil bei Freiburg aufgebrochen um das neue LF 8/6 abzuholen. Nachdem man bei der Fa. Iveco-Magirus eine Einweisung in das neue Löschfahrzeug erhalten hat, geht es mittags wieder zurück. Festlich geschmückt fährt unser neuestes Löschfahrzeug, vom Spielmannszug musikalisch begleitet, zum Feuerwehrgerätehaus. Im Feuerwehrgerätehaus erfolgt die symbolische Schlüssel-

übergabe von Bürgermeister Grupp an Kommandant Walter Rehm. An den Gesamtkosten von 278.000 DM trägt die Feuerwehr 40.000 DM aus der eigenen Kasse zur Finanzierung des neuen Fahrzeugs bei.



### **Tödlicher Arbeitsunfall in der Bergstraße**

Bei Kanalarbeiten in der Bergstraße kommt es am 28. April 2000 zu einem tödlichen Arbeitsunfall. Sofort nach der Alarmierung um 14:00 Uhr eilt die Westerheimer Wehr mit 17 Mann zum Unfallort. Ein Arbeiter ist in einem 4 Meter tiefen Graben von Erdmassen verschüttet. Sofort beginnen die Feuerwehrmänner mit dem Freischaufeln der verschütteten Person und leiten Wiederbelebensmaßnahmen ein. Trotz aller Bemühungen kann nur noch der Tod des 46jährigen festgestellt werden.

### **Kirchliche Einweihung des neuen LF 8 und 25jähriges Jubiläum des Spielmannszuges**

Vom 20. bis 21. Mai 2000 werden die kirchliche Einweihung des neuen LF 8/6 der Marke Iveco-Magirus und das 25jährige Jubiläum des Spielmannszuges gefeiert. Begonnen werden die Feierlichkeiten am Samstag mit der kirchlichen Einweihung des neuen Einsatzfahrzeuges LF 8/6 durch Pfarrer Marzell Gekle. Umrahmt wird die Zeremonie vom Spielmannszug, der auch anschließend im Festzelt aufspielt. Höhepunkt des Jubiläums ist der Sternmarsch der 8 geladenen Spiel-

manns- und Musikzüge zur Ortsmitte. Beim Festakt im Festzelt wird der gesamte Spielmannszug durch Kreisstabführer Manfred Maier für sein 25jähriges Bestehen geehrt.



### **Ausrichtung des 23. Kreisfeuerwehr-Leistungsmarsches**

Die Ausrichtung des 23. Kreisfeuerwehr-Leistungsmarsches durch unsere Feuerwehr findet am 17. September 2000 statt. Die zu absolvierende Strecke ist 10 km lang, hat 3 Prüfungsstationen und führt vom Startpunkt an der Albhalle zum Egelsee, weiter zum Kleintierzuchtverein und wieder zurück zur Albhalle. Fast 1.000 Feuerwehrkameraden



aus dem gesamten Alb-Donau-Kreis und benachbarter Ortschaften nehmen an diesem Tag am Leistungsmarsch in Westerheim teil.

## 2001

### **Scheunenbrand bei Anton Leicht in der Wiesensteiger Straße**

Ursache der Alarmierung am 14. April 2001 ist ein Scheunenbrand bei Anton Leicht in der Wiesensteiger Straße. Durch das schnelle Ausrücken (innerhalb 5 Minuten nach Alarmierung) von 38 Feuerwehrleuten kann nicht nur ein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude verhindert werden, auch die Scheune selbst und ein darin abgestellter PKW werden gerettet.

### **Schwerer Verkehrsunfall zwischen Westerheim und Laichingen**

Am Abend des 25. August 2001 werden wir zu einem tragischen Unfall zwischen Westerheim und Laichingen gerufen. Um ca. 21:00 Uhr rückt man zur Unfallstelle aus. Ein 40-jähriger ist mit seinem PKW frontal in einen Kleinwagen gerast. Der Unfallverursacher wird aus dem Fahrzeug geschleudert und ist sofort tot. In dem Kleinwagen werden die 20-jährige Fahrerin sowie Ihre 17-jährige Beifahrerin eingeklemmt und müssen mit dem hydraulischen Rettungsgerät aus dem Autowrack befreit werden. Die Notärzte des ASB werden mit den Erste-Hilfe-Maßnahmen von Feuerwehrkameraden unterstützt. Leider verstirbt die 20-jährige Fahrerin noch an der Unfallstelle. Traurige Bilanz dieses Einsatzes: Zwei tote und eine schwerverletzte Person.



## 2004

### **Weiterer tödlicher Verkehrsunfall**

Zu einem weiteren tragischen Verkehrsunfall mit Todesfolge werden wir am Samstag den 14. August 2004 alarmiert. Eine 26jährige Westerheimerin ist auf regennasser Fahrbahn ins Schleudern geraten. Dabei gerät Sie in eine Abwasser-Rinne und schleudert mit dem Autodach gegen einen Baum. Mit Hilfe des Spreizers wird die Fahrertür geöffnet und die Verunfallte geborgen. Leider kann der Notarzt nur noch deren Tod feststellen.

## 2006

### **Schneeräumen auf der Albhalle und dem Hallenbad**

Durch starken Schneefall im März 2006 haben sich auf der Albhalle und dem Hallenbad enorme Schneemassen angesammelt. Der Schnee liegt ca. 1,5 m hoch und weitere Schneefälle sind angekündigt. Deshalb lässt Bürgermeister Walz am 07. März 2006 unsere Wehr zum Schneeschippen ausrücken. Es wird die Albhalle und das Hallenbad von den Schneemassen befreit.



### **Feierliche Übergabe des neuen Mannschaftstransportwagen VW LT35 TDI**

Am Freitag, 05. Mai 2006 wird der neue MTW feierlich übergeben. Höhepunkt der Zeremonie ist die kirchliche Einweihung durch unse-

ren Pfarrer Marzell Gekle. Umrahmt wird das ganze musikalisch vom Spielmannszug. Im Anschluss erfolgt die symbolische Schlüsselübergabe von Bürgermeister Walz an Kommandant Bernd Meindl statt. Es folgt weiterhin auch eine symbolische Scheckübergabe in Höhe von 9.300 Euro aus der Feuerwehrkasse an die Gemeinde. Die Gesamtkosten des neuen MTW betragen ca. 42.000 Euro. Die anschließende Feier findet in der Fahrzeughalle statt.



### **Schwerer Verkehrsunfall zwischen Westerheim und Laichingen**

Am frühen Morgen des 09. September 2006 werden wir um 01:25 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen Westerheim und Laichingen gerufen. Das Auto eines 20-jährigen ist von der Straße abgekommen und hat sich mehrmals überschlagen. Um den schwerverletzten Beifahrer zu bergen wird mit hydraulischem Rettungsgerät die Tür geöffnet. Die tödlich verletzte Person auf dem

Rücksitz kann nur durch Entfernung des Autodaches geborgen werden.

### **2007**

#### **Renovierung Schulungsraum**

Während des gesamten Jahres 2007 laufen die Renovierungsarbeiten im Feuerwehrgerätehaus für unseren neuen Schulungsraum. Rechtzeitig zur Weihnachtsfeier 2007 wird dieser fertig gestellt und eingeweiht.

### **2008**

#### **Tag der offenen Tür**

Um den neu renovierten Schulungsraum der Bevölkerung vorstellen zu können veranstaltet die Feuerwehr am 6. April 2008 einen Tag der offenen Tür. Die Gruppe V zeigt ihr neu erlerntes Wissen der Truppmannausbildung bei einer Schauübung.



#### **Umstellung auf digitale Funkmeldeempfänger (FME)**

Im April 2008 wird die gesamte Wehr mit 55 neuen digitalen Funkmeldeempfängern der Firma EuroBOS im Gesamtwert von 10.000€ ausgestattet.

